



Handy Projekte und Aktionen für Jugendliche

Zielgruppe	Jugendliche ab 13 - 18 Jahre (ggf. auch junge Erwachsene – die dann bitte zu den 18-jährigen zählen!)
Ziele	bewusste Auseinandersetzung mit Fragen rund ums Thema „Handy“
Zeitlicher Umfang	Für den Test und die Auswertung eine knappe Viertelstunde, mit anschließender Bearbeitung in der Gruppe etwa eine Stunde
Material	Beiliegende Frage- und Auswertungsbögen, Stifte

Das Projekt „Handy“ wurde – bis auf die Auswertung sowie geringfügige Änderungen – von der Schuldnerhilfe Oberösterreich in Linz übernommen, für deren Kooperation wir uns hiermit herzlich bedanken möchten.

Kurzbeschreibung P 11

P 11 / I	Umfrage zum Thema „Handy“	mind. 2 Stunden
P 11 / II	Handykauf – Ein Kostenvergleich	mind. 3 Stunden
P 11 / III	Merkblatt für Handyeinsteiger <u>und</u> Handybesitzer, die sparen wollen	60 – 90 Minuten

Dieses Projekt ist eine Sammlung verschiedener Vorschläge zum Themenbereich Handy. Sie lassen sich unterschiedlich kombinieren. Es können auch mehrere Einheiten damit gestaltet werden.

Zweck ist es, eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema „Handy“ zu fördern, sowie eigenes Denken und Verhalten in Bezug auf den eigenen Umgang mit Handys bewusst zu machen, zu besprechen und zu hinterfragen.

Zum Einstieg in diese Thematik empfiehlt sich auch das VSE-Faltblatt „Come Together“

Handy – Eine Befragung von Jugendlichen

Zeit	Für die Befragung einer Jugendgruppe oder einer Klasse einschließlich Auswertung 2 - 3 Stunden. Bei Befragungen in größerem Rahmen mit öffentlichkeitswirksamer Begleitung des Projekts sind Vorbereitung und Durchführung erheblich zeitaufwändiger.
Material	Stifte, Kopien der Fragebögen, Auswertungsliste, Taschenrechner oder Computer
Teilnehmerzahl	mind. 25 Personen
Durchführung	Die Jugendlichen befragen mit Hilfe der beiliegenden Fragebögen Jugendliche anderer Gruppen oder Klassen an typischen Jugendtreffpunkten (Disco, Treff, usw.). Teilnehmende Jugendliche erhalten für sich selbst einen Fragebogen und eine bestimmte Anzahl zur Befragung anderer. Die Fragebögen werden anonym ausgefüllt.
Achtung! ⇒ ⇒ ⇒	Es gibt hier <u>zwei unterschiedliche</u> Fragebögen! Einen für Handybesitzer und einen für Nicht-Handybesitzer. Der Umfang der Befragung sollte nicht unter 50 Jugendlichen liegen. Bei einer Gruppengröße von 25 Jugendlichen sollte jede/r Teilnehmer/in mindestens einen weiteren Jugendlichen befragen. Gegebenenfalls kann die Gruppe den Fragebogen auch anderen Gruppen oder Klassen mit der Bitte um Rückmeldung zukommen lassen. Aussagekräftiges Material für öffentlichkeitswirksame Aktionen erhält man ab etwa 200 befragten Personen. Wenn eine größere Anzahl Jugendlicher befragt wird, macht es Sinn, diese in zwei oder sogar drei Altersgruppen aufzuteilen, um vergleichbare Ergebnisse zu erzielen. Diese Aufteilung richtet sich nach der Altersspannweite der Befragten. Bei Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 18 Jahren sollten möglichst drei Unterteilungen gewählt werden, und zwar: 13/14 Jahre, 15/16 Jahre und 17/18 Jahre.
Auswertung (mit Unterlagen im Schuldenkoffer®)	Die Auswertung kann per Hand erfolgen, in dem die im SCHULDENKOFFER® beiliegenden Bögen kopiert und ausgefüllt werden. Mit Hilfe des Programms Excel von Microsoft® bzw. anderer Tabellenkalkulationsprogramme können Sie auch von der zum Koffermaterial gehörenden CD-ROM Druckvorlagen aus den Excel-Dateien P 11.A (Fragen für Handy-Besitzer) & P 11.B (Fragen für Nicht-Handy-Besitzer) ausdrucken. Im Internet folgenden Pfad www.schuldnerhilfe.de/pdf-docs/skp11berechnung1.xls bzw. www.schuldnerhilfe.de/pdf-docs/skp11berechnung2.xls zum Ausdrucken bitte aufrufen!

**Auswertung
(computergestützt
durch CD-ROM
oder Internet)**

Mit Hilfe der Excel-Datei P 11.A (Berechnungsdateien für Handy-Besitzer) und P 11.B (Berechnungsdateien für Nicht-Handy-Besitzer) ist auch eine computergestützte Auswertung zur Erfassung der Ergebnisse einer umfangreicheren Befragung oder zum Vertiefen der Arbeit möglich. Sofern man sich der Computervariante bedient – auch wenn die Dateien nur als Druckvorlagen fungieren sollen - oder die Berechnungsdateien von unserer Homepage herunterlädt, ist jedoch wie o.a. das Programm Excel von Microsoft® bzw. ein anderes Tabellenkalkulationsprogramm notwendig.

Wir bitten – sofern Sie die Dateien zum Vervielfältigen oder zum Berechnen nutzen wollen – diese zunächst von der CD-ROM bzw. von der Homepage auf die Festplatte zu kopieren. Sollten Sie sich ausschließlich für das Kopieren der Druckvorlagen aus den Duraclip-Heftern entscheiden, ist das alles natürlich nicht notwendig!

Bei der Berechnung durch die Excel-Datei P 11.A und P 11.B (Berechnungsdateien) sind nur Eingaben in den weißen Felder sowie bei den Unterscheidungen „weiblich, männlich, keine Unterscheidung“ möglich. Alle weiteren Felder sind dokumentgeschützt. Um zu sehen, welche Felder benutzt werden können, bitte die Tab-Taste ⇄ verwenden! Auch bei den Berechnungsdateien haben wir die Altersgruppen schon vorgegeben. Sollten sich auch hier keine drei Altersgruppen ergeben, oder sollen die Altersgruppen anders aufgeteilt werden, können durch Nachfragen beim VSE mittels Passwort die Daten auch direkt verändert werden. Bei den Druckvorlagen einfach durchstreichen und überschreiben!

Ob Sie bei der computergestützten Datei eine, zwei oder drei Altersgruppen eintragen, ist unerheblich. Das Programm rechnet mit den Varianten, die Sie eingeben.

Zusätzlich kann nach Geschlechtern differenziert werden, um entsprechende Unterscheidungen vornehmen zu können. Gibt es z.B. Unterschiede zwischen 16jährigen Jungen und Mädchen bei der Frage, ob es wichtig ist, „in“ zu sein oder immer erreichbar zu sein?

Da in diesem Fall die entsprechende Auswertung zweimal erfolgt, sollten vorab dementsprechend mindestens zwei, bei einer zusätzlichen Evaluation „keine Unterscheidung“ (bei einer Druckversion) sogar drei Vordrucke kopiert werden, wobei die geschlechtsspezifischen Merkmale jeweils angekreuzt werden müssen.

Bei der computergestützten Auswertung kann die Datei zuvor mit dem Befehl „speichern unter“ z.B. als Datei „P 11.A.w“ für weiblich gespeichert werden usw. Das „Ankreuzen“ des Feldes weiblich ist dann optional, empfiehlt sich aber beim Ausdrucken.

Allen Fragen sind entsprechende Auswertungsbögen zugeordnet. Die Ergebnisse werden in der Gruppe ermittelt und können mittels Wandzeitung oder Schülerzeitung veröffentlicht werden. So können Vermutungen und Überlegungen zum Thema Handy angestellt werden.

Öffentlichkeit

Das Projekt kann auch als gemeinsame Veranstaltung mehrerer Gruppen, einer oder mehrerer Jahrgangsstufen einer Schule oder als gemeinsame Veranstaltung mehrerer Schulen durchgeführt werden.

Für Koordination und Arbeitsabsprachen sollte eine längere Vorbereitungszeit eingeplant werden. Die Anzahl der befragten Jugendlichen bei einer öffentlichkeitswirksamen Durchführung sollte mindestens bei 200 liegen.

Fragebogen für Handybesitzer / Seite 1

Alter: _____ Jahre

 männlich weiblich

1.	Seit wann hast du ein Handy?	<input type="checkbox"/> weniger als 12 Monate	<input type="checkbox"/> mehr als 12 Monate
2.	Wie bist du dazu gekommen?	<input type="checkbox"/> selbst bezahlt <input type="checkbox"/> ein Geschenk	<input type="checkbox"/> teilweise selbst bezahlt
3.	Handymarke:	_____	
4.	Netzbetreiber:	<input type="checkbox"/> T-Mobile <input type="checkbox"/> E-Plus	<input type="checkbox"/> Vodafone <input type="checkbox"/> O ₂
5.	Zahlst du dabei mit Prepaid-Card oder hast du ein Vertragshandy?	<input type="checkbox"/> Prepaid-Card	<input type="checkbox"/> Vertragshandy
6.	Wie viel hast du im letzten Monat vertelefoniert?	<input type="checkbox"/> bis 10 Euro	<input type="checkbox"/> mehr als 10 Euro
7.	Wer hat deine letzte Handyrechnung / Prepaid-Card bezahlt?	<input type="checkbox"/> selbst <input type="checkbox"/> Eltern	<input type="checkbox"/> ausgeborgt _____
8.	Wie viele Nummern sind in deinem Handy eingespeichert?	<input type="checkbox"/> bis 20	<input type="checkbox"/> mehr als 20
9.	War dein letztes Handy-Telefonat für dich persönlich:	<input type="checkbox"/> wichtig	<input type="checkbox"/> nicht wichtig
10.	Ging es dabei um ein konkretes Thema?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
11.	Wie viele Telefonate (ca.) hast du gestern mittels Handy geführt?	<input type="checkbox"/> keins <input type="checkbox"/> 1 bis 10	<input type="checkbox"/> mehr als 10

Fragebogen für Handybesitzer / Seite 2

12.	Wie viele SMS-Nachrichten (ca.) hast du gestern erhalten und verschickt?	<input type="checkbox"/> keine	<input type="checkbox"/> 7 bis 10
		<input type="checkbox"/> 1 bis 3	<input type="checkbox"/> mehr als 10
		<input type="checkbox"/> 4 bis 6	
13.	Versendest du MMS-Bildnachrichten mit deinem Handy?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
14.	Lädst du dir Klingeltöne oder Icons auf dein Handy?	<input type="checkbox"/> ja, oft	<input type="checkbox"/> selten
		<input type="checkbox"/> ja, manchmal	<input type="checkbox"/> nie
15.	Benützt du dein Handy zum Spielen?	<input type="checkbox"/> oft	<input type="checkbox"/> nie
		<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> nicht möglich
16.	Benützt du dein Handy zum Rechnen?	<input type="checkbox"/> oft	<input type="checkbox"/> nie
		<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> nicht möglich
17.	Trägst du dein Handy mit dir?	<input type="checkbox"/> nie	<input type="checkbox"/> meistens
		<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> ständig
18.	Beunruhigt es dich, wenn du dein Handy irrtümlich nicht mitgenommen hast?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
19.	Ein Handy muss man haben, um:	Stimmt	Stimmt nicht
			teils, teils
	1. „In“ zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2. immer erreichbar zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3. am Puls der Zeit zu sein und zu wissen, was abgeht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4. mit den anderen mithalten zu können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	5. in Notfällen jemanden zu erreichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen für Nicht-Handybesitzer / Seite 1

Alter: _____ Jahre

 männlich weiblich

1.	Hättest du gerne ein Handy?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2.	Warum hast du kein Handy?	<input type="checkbox"/> kann es mir nicht leisten	<input type="checkbox"/> ich will keines
		<input type="checkbox"/> Eltern erlauben es mir nicht	<input type="checkbox"/> _____
3.	Hat es Situationen gegeben, in denen du froh gewesen wärst, ein Handy zu haben	<input type="checkbox"/> oft	<input type="checkbox"/> nie
		<input type="checkbox"/> manchmal	
4.	Was findest du besser: ein Handy mit Prepaid-Card oder mit Vertrag?	<input type="checkbox"/> Prepaid-Card	<input type="checkbox"/> Vertrag
5.	Wenn du ein Handy geschenkt bekommen würdest, würdest du es	<input type="checkbox"/> annehmen und benutzen	<input type="checkbox"/> nicht annehmen
		<input type="checkbox"/> annehmen und nicht benutzen	<input type="checkbox"/> _____
6.	Findest du Leute mit Handy:	<input type="checkbox"/> cool	<input type="checkbox"/> doof
		<input type="checkbox"/> wichtig	<input type="checkbox"/> angeberisch
		<input type="checkbox"/> normal	<input type="checkbox"/> _____
7.	Wurdest du schon einmal schief angesehen, weil du kein Handy hast?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
8.	Wenn ja, wie hast du darauf reagiert?	<input type="checkbox"/> verschämt	<input type="checkbox"/> gestritten
		<input type="checkbox"/> geärgert	<input type="checkbox"/> _____

Fragebogen für Nicht-Handybesitzer / Seite 2

9.	Passiert es dir, dass du bei manchen Aktionen nicht mitmachen kannst, weil du kein Handy hast?	<input type="checkbox"/> oft <input type="checkbox"/> manchmal <input type="checkbox"/> nie																		
10.	Ein Handy muss man haben, um: 1. „In“ zu sein 2. immer erreichbar zu sein 3. am Puls der Zeit zu sein und zu wissen, was abgeht 4. mit den anderen mithalten zu können 5. in Notfällen jemanden zu erreichen	<table border="0"> <thead> <tr> <th data-bbox="691 539 815 651">Stimmt</th> <th data-bbox="815 539 1010 651">Stimmt nicht</th> <th data-bbox="1010 539 1401 651">teils, teils</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="691 651 815 763"><input type="checkbox"/></td> <td data-bbox="815 651 1010 763"><input type="checkbox"/></td> <td data-bbox="1010 651 1401 763"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td data-bbox="691 763 815 875"><input type="checkbox"/></td> <td data-bbox="815 763 1010 875"><input type="checkbox"/></td> <td data-bbox="1010 763 1401 875"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td data-bbox="691 875 815 987"><input type="checkbox"/></td> <td data-bbox="815 875 1010 987"><input type="checkbox"/></td> <td data-bbox="1010 875 1401 987"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td data-bbox="691 987 815 1099"><input type="checkbox"/></td> <td data-bbox="815 987 1010 1099"><input type="checkbox"/></td> <td data-bbox="1010 987 1401 1099"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td data-bbox="691 1099 815 1245"><input type="checkbox"/></td> <td data-bbox="815 1099 1010 1245"><input type="checkbox"/></td> <td data-bbox="1010 1099 1401 1245"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	Stimmt	Stimmt nicht	teils, teils	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stimmt	Stimmt nicht	teils, teils																		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		

Handykauf – Ein Kostenvergleich

Zeit	mindestens 3 Stunden
Material	Papier, Stifte, Taschenrechner oder Computer
Teilnehmerzahl	max. 30 Personen
Vorbereitung	<p>Gemeinsam mit den Jugendlichen soll ein Fragenkatalog erstellt werden, der berücksichtigt, was man beim Kauf eines Handys beachten sollte (z. B. Kaufpreis, Grundgebühr, Telefonarife, Akku-Leistung, Aktivierungskosten, ...).</p> <p>Es können auch Mindeststandards bestimmt werden. (z. B. Gehäusefarbe, mind. Sprechzeit, Gewicht, ...)</p> <p>Einen entsprechenden Vorschlag dazu können Sie auf der nächsten Seite entnehmen.</p>
Durchführung	<p>Die Jugendlichen werden in Kleingruppen eingeteilt und gehen in 1 oder 2 Handyshops. Sie sollen von jedem Mobilfunkanbieter zwei aktuelle Kaufangebote einholen (je eines für ein Wertkartentelefon und eines für ein Handy mit Grundgebühr).</p> <p>Anhand des erstellten Fragenkatalogs werden nun die entsprechenden Informationen zu den einzelnen Angeboten eingeholt.</p> <p>Wenn gewisse Mindeststandards vereinbart sind, sollen diese bereits bei der Auswahl der Angebote berücksichtigt werden.</p>
Auswertung	<p>Alle Angebote werden nun miteinander verglichen. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten.</p> <p>Variante 1: Sie einigen sich auf eine gemeinsame Nutzungsdauer des Handys (z. B. 18 Monate). Nun werden alle Angebote auf die entsprechende Zeit umgerechnet. (Kaufpreis + Aktivierung + Grundgebühr). Dabei erfolgt eine Trennung in Wertkartenhandys und Handys mit Grundgebühr.</p>

Variante 2: Am aussagekräftigsten wird der Vergleich dann, wenn das Gesprächsverhalten der Jugendlichen miteinbezogen wird. Zu diesem Zweck ist es notwendig, dass die Jugendlichen ihr eigenes Gesprächsverhalten hinterfragen (Wann telefoniere ich? Mit wem? Zu Festnetz oder Handy? Wie viele SMS verschicke ich? usw.). Danach bilden Jugendliche mit ähnlichem Gesprächsverhalten eine Gruppe und arbeiten für sich die Handyangebote aus.

Hauptaugenmerk liegt dabei bei den Gesprächsgebühren, der möglichen Grundgebühr und den Aktivierungskosten. Der Kaufpreis kann vorerst vernachlässigt werden.

Primär geht es darum, herauszufinden, welche Art des Handys für einen am günstigsten ist (Wertkarte oder Grundgebühr) bzw. bei welchem Anbieter. Die Handymodelle sind dann in der Regel nur mehr Geschmacksache.

möglicher Fragenkatalog

- Handymarke (Modell, Farbe, ...)
- Akku-Leistung (Standby, Sprechzeit)
- Aktivierungskosten
- Grundgebühr
- Gültigkeitsdauer der Wertkarte, Höhe der Guthaben
- Tarife (begünstigte Tarife, zum Festnetz, zu anderem Handy, Geschäftszeit, Freizeit, zur Mobilbox, SMS, ...)
- Fähigkeiten des Handy (Spielen, Rechnen, WAP, MMS, ...)

Merkblatt für Handyeinsteiger und Handybesitzer, die sparen wollen

Zeit	60 bis 90 Minuten
Material	Papier, Stifte, Computer
Teilnehmerzahl	max. 24 Personen
Vorbereitung	Die Jugendlichen sollten zumindest eines der vorangegangenen Projekte (Umfrage zum Thema „Handy“ bzw. „Handykauf – Ein Kostenvergleich“) durchgeführt haben.
Durchführung	<p>Die Jugendlichen sollen für ihre Alterskolleg/innen ein Infoblatt erstellen, das sich mit Fragen rund ums Handy auseinandersetzt.</p> <ul style="list-style-type: none">• Worauf muss ich beim Handykauf achten?• Wo liegen die Gefahren?• Wie kann ich sparen? usw. <p>Dazu werden Kleingruppen gebildet und wichtige Inhalte gesucht. Im Plenum einigt man sich auf die Inhalte und geht dann daran, die einzelnen Punkte auszuformulieren.</p> <p>Zu diesem Zweck können wieder Kleingruppen gebildet werden. Sobald die Texte fertig sind, geht es an die grafische Gestaltung. Dabei ist es den Jugendlichen überlassen, ob sie fertige Bilder nehmen oder selbst etwas dazu malen.</p> <p>Das Ganze kann dann mittels Computer verarbeitet und danach verteilt werden.</p>